



I - Sport, Kultur, Fremdenverkehr

II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

Nutzung städtischer Sportstätten

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	21.03.2006	Kenntnisnahme

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur am 19.10.2005 wurde unter TOP 2.10.1. die Sportstättennutzung durch Gruppen der Jugendherberge angesprochen. Es wurde vereinbart, die Nutzung städtischer Sportstätten in der nächsten Ausschusssitzung als eigenen Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Hinsichtlich der Belegung der städtischen Sporthallen, des Walter-Leo-Schmitz-Hallenbades und der innerstädtischen Sportplätze sind klare und eindeutige Regelungen unverzichtbar. Diese sind auch getroffen, wobei es hinsichtlich der schulischen und der außerschulischen Benutzung der Sportanlagen unterschiedliche Ansprechpartner gibt.

Ende 2003 wurden von der Verwaltung aktuelle Belegungspläne für alle **Sporthallen** im Stadtgebiet und das **Walter-Leo-Schmitz-Bad** erstellt. Diese waren Grundlage für die Übertragung der Terminverwaltung in diesen Einrichtungen auf die Schulen selbst. Konkret hat sich dazu die Realschule bereiterklärt. Alle Änderungswünsche, Zusatztermine usw. im Rahmen des **Schulsportes** bis 16.00 Uhr werden somit von den einzelnen Nutzern direkt mit der Realschule abgestimmt.

Die Terminverwaltung für **außerschulische** Veranstaltungen ab 16.00 Uhr, an den Wochenenden und Feiertagen ganztags, liegt für alle innerstädtischen Hallen, insbesondere auch der Mühlenberghalle, und dem Schwimmbad beim Stadtsportverband Wipperfürth e.V.. Ansprechpartner dort ist der Sportwart Hans-Jürgen Kapellen.

Die innerstädtischen **Sportplätze** (Stadion Mühlenberg, Rasenplatz Ohler Wiesen sowie Sportplatz Dreiböcken) werden von den Schulen im Rahmen des **Sportunterrichts** spontan genutzt. Insbesondere im pflegeaufwändigen Stadion Mühlenberg führt das schon mal zu Problemen, wenn vom Baubetriebshof zeitgleich unaufschiebbare Unterhaltungsarbeiten erledigt werden müssen.

Die Pflegearbeiten finden mindestens 4 Mal jährlich statt und dehnen sich über einen Zeitraum von mindestens 9 Wochen aus. In den Grundpflegen wird der Platz aerifiziert, vertikutiert, besandet, gedüngt, abgeschleppt und –falls notwendig– werden Fehlstellen mit Rollrasen ausgebessert. Diese Arbeiten sind alle stark witterungsabhängig. Deshalb kann im Voraus nie genau gesagt werden, ob die

Grundpflegen in den angestrebten Zeiträumen auch tatsächlich stattfinden können. Auch ist es von großer Wichtigkeit, dass der Rasen nach den Grundpflegen gewisse Ruhezeiten hat. Diese sind in den oben genannten Zeiträumen einkalkuliert, dehnen sich aber bei stärkerer Belastung zwangsläufig weiter aus.

Um eine gewisse Planungssicherheit zu erlangen, wurden die Schulen gebeten, ihre schulischen Termine –z.B. Bundesjugendspiele, Schulsportfeste und wöchentlicher Sportunterricht- der Verwaltung mitzuteilen. Als Sammelstelle für diese Termine hat sich Herr Keferstein (Realschule) bereit erklärt.

Termine außerhalb der normalen Schulzeit und außerschulische Veranstaltungen auf den Ohler Wiesen, dem Sportplatz Dreiböcken und dem Stadion Mühlenberg sind in jedem Fall über die städtische Tiefbauabteilung zu koordinieren.

Speziell zum Stadion Mühlenberg ist zu beachten, dass im Jahr 2005 von einem Landschaftsarchitekten und Sachverständigen ein Gutachten zum Zustand des Rasenplatzes erstellt wurde. Darin wurde festgestellt, dass sich der Rasenplatz –aus der Ferne betrachtet- in einem guten Zustand befindet. Bei genauerer Untersuchung ist jedoch festzustellen, dass der Rasenplatz eine sehr hohe Lagerungsdichte aufweist, was auf eine entsprechend hohe Belastung des Platzes schließen lässt. Einhergehend mit der hohen Lagerungsdichte kommt es zudem zu einer Vernässung der oberen Tragschicht und einer starken Filzbildung. Dies wiederum führt zu anaeroben Verhältnissen in den oberen Zonen der Rasentragschicht, was zum Absterben der Rasenwurzel führt und so wiederum den Verdichtungsprozess beschleunigt.

Um diesen schlechten Zustand des Stadions verbessern zu können, ist es notwendig, die Belegungsstunden des Rasenplatzes zu verringern und die Pflege in erhöhtem Maße fortzuführen.

Von der Verwaltung wird dazu die Meinung vertreten, dass die innerstädtischen Sportplätze in erster Linie der Nutzung durch Schulen und der hiesigen Vereine dienen und auch hierfür primär errichtet worden sind.

Der starken Nachfrage auswärtiger Vereine, den Rasenplatz im Stadion Mühlenberg zu nutzen, kann aus den dargelegten Gründen nicht immer entsprochen werden. Dazu zählen insbesondere Veranstaltungen verschiedener Benutzergruppen der Jugendherberge, insbesondere auch der dort seit Jahren auftretenden Fußballschule, bei der ein wirtschaftliches Interesse im Vordergrund steht. Mit dieser wurde im Jahr 2002 eine Absprache getroffen, wonach Fußballcamps in Wipperfürth zu folgenden Ferienwochen durchgeführt werden sollen:

Osterferien:	2. Woche
Sommerferien:	In den beiden ersten Wochen sowie in der letzten Woche
Herbstferien:	Keine Nutzungsmöglichkeit

Diese Absprache diene primär einer verbesserten Planungssicherheit (für alle Beteiligten) hinsichtlich der Terminvergaben und der Terminierung der Pflegegänge. Hierdurch ist jedoch keine vertragliche und auf Dauer verbindliche Vereinbarung mit der Fußballschule Luft getroffen worden, durch die für die Stadt eine Verpflichtung bzw. für die Schule ein Anrecht auf eine dauerhafte Nutzung begründet wird. Ob künftig diese Nutzung weiterhin so beibehalten werden kann, hängt insbesondere

von den sonstigen schulischen und außerschulischen Veranstaltungen ab, ebenso von den immer größer werdenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen auf dem Rasensportplatz.

Berücksichtigen muss man auch, dass die zu leistenden Nutzungsentgelte der auswärtigen Vereine bei weitem nicht so hoch sind, um den durch die Nutzung verursachten Pflegeaufwand abzudecken. Erschwerend kommt ferner hinzu, dass die Termine der Fußballschule zwangsläufig immer in den Ferien stattfinden. Dies hat schon dazu geführt, dass notwendige Pflegemaßnahmen außerhalb der Ferien, also während der Schulzeiten, durchgeführt werden mussten, wodurch dann wieder Überschneidungen mit dem Schulsport entstanden sind.

Die angestrebte Entlastung der Rasenfläche sollte insbesondere im Interesse der Wipperfürther Schulen, Sportvereine und auch des Stadtsportverbandes liegen. Denn eine Überbelastung der Plätze infolge einer übermäßigen Nutzung durch auswärtige Vereine, Veranstalter usw. würde zu einem erhöhten Pflegeaufwand und zu entsprechend höheren Kosten und gegebenenfalls Folgeschäden führen. Daher ist die Verwaltung bestrebt, die auswärtige Nutzung auf ein vertretbares Maß zu beschränken. Es kann und darf nicht sein, dass hierdurch die Nutzungsmöglichkeiten der hiesigen Schulen und Vereine eingeschränkt werden.